



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde

Kol ha'Mashiach

5784 / Yitro [2. Mose] 18:1-20:23

"Dies Gegenmittel gegen Neid"

Schalom Chawerim

"Jeder kann die Kostbarkeit seiner Nahrung schmecken, außer dem Neider. Denn er kann das Gute seiner Speise nicht schmecken, bis er das Gute seines Gefährten wegnimmt" (Orchot Zadikim).

In **Paraschat Jitro (2. Mose 18:1-20:23)** kommt das Volk Israel am Berg Sinai an, wo G-tt die 10 Gebote übergab. Und das letzte Gebot warnt uns vor Neid:

"Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau und seinen Sklaven und seine Sklavin und seinen Stier und seinen Esel und alles, was seines Nächsten ist" (Schemot 20,14).

Wir verstehen, warum die Tora Ehebruch, Mord und Diebstahl verbietet, denn das sind schwere Vergehen. Aber G-tt sorgt sich so sehr um den **Neid**, etwas, das scheinbar so natürlich und dem Menschen angeboren ist, dass er dieses Gebot als letztes stehen ließ, **als Abschluss der vorhergehenden Gebote.**



Es gibt viele geistige Kräfte, von denen wir nicht wissen, wie sehr sie unser tägliches Leben beeinflussen. **Neid, auf Hebräisch - עין הרע - "Ain Hara" (böses Auge), ist eine davon.** Für G-tt ist der Wille bereits eine feste Realität, mit anderen Worten: **Er braucht nur zu wollen, dass es existiert.**

Wir sind nach dem Bild und Gleichnis G-ttes geschaffen, nicht gleich. **Deshalb gibt es für uns einen Unterschied zwischen Wille und Wirklichkeit und einen Abstand zwischen dem Wunsch nach etwas und seiner Verwirklichung in der Praxis und mit der gewünschten Geschwindigkeit.** Aber G-tt hat eine Kraft in den Menschen gelegt, die unter bestimmten Bedingungen auch nur durch den Willen in die Realität umgesetzt werden kann, und diese Kraft ist der Neid.

Deshalb kann jemand, der seinem Mitmenschen etwas neidet, dem anderen allein durch die Kraft seiner Begierde viel Schaden zufügen und ihn verletzen. Aber diese Kraft funktioniert in der Praxis nicht immer, denn gegen das Verlangen der Person, die Neid empfindet, gibt es die Verdienste der anderen Person, die sie schützen. **Die Verdienste im biblischen Sinne, die ein Geschenk G-ttes ist, sind die Verdienste, die erreicht werden können, wenn man sich aus freier Entscheidung dafür entscheidet, die Gebote G-ttes zu befolgen und sie zu praktizieren, im Messias Jeschua gute Taten oder "Taten der Nächstenliebe" genannt.**

Wir dürfen die Idee des Verdienstes nicht verwechseln, **um das Heil unserer Seelen zu erlangen, das nur durch die Verdienste des Messias Jeschua für jeden, der glaubt, möglich ist:**

"Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet worden. Und das ist nicht euer Verdienst ('Gerechtigkeit zum Heil'), sondern die Gabe G-ttes (der uns zuerst so sehr geliebt hat, dass er seinen Sohn sandte, um unsere



Gerechtigkeit zu sein). Sie kommt nicht aus Werken, so dass sich niemand rühmen kann." (EPHESER 2:8-9)

Deshalb beginnt jedes Mal, wenn ein Mensch einem anderen etwas neidet, ein **"geistiger Kampf"**. Wenn die neidische Person gewinnt, gelingt es ihr tatsächlich, der anderen Person zu schaden. Verliert der Neider jedoch diesen **"geistigen Kampf"**, kehrt die Kraft, mit der er dem anderen schaden wollte, mit der gleichen Intensität gegen ihn selbst zurück. Wie Shlomo Hamelech (König Salomo) uns lehrt: **"Neid verdirbt das Gebein"** (Sprüche 14:30).

Neid hängt also mit der Reise des Lebens zusammen. Neid kann, auch wenn er unbedeutend erscheint, zu einer schrecklichen Sache für den Menschen werden und viel Schaden anrichten. **Deshalb steht der Neid an letzter Stelle, weil er alle vorherigen Gebote einschließt.** Neid weckt die Begierde eines Menschen, und die Begierde macht es möglich, dass ein Mensch alle 10 Gebote missachtet. Der Neidische kann zum Beispiel stehlen, um zu bekommen, was er will, oder er kann Ehebruch begehen, um die Frau des anderen zu bekommen. **Erinnern wir uns an König David.**

Und gerade weil Neid so schädlich ist, bestraft G-tt diejenigen, der seinen Mitmenschen absichtlich dazu bringt, neidisch zu sein. Indem er Neid erzeugt, bringt er den anderen dazu, eines der 10 Gebote zu übertreten und schadet ihm. G-tt bestraft dann den **"Angeber"** in gleicher Weise, denn so wie er seinen Mitmenschen geschädigt hat, wird auch er selbst geschädigt.

Wenn eine Person absichtlich Neid in einer anderen Person hervorruft, gibt es keinen **"spirituellen Kampf"**, weil die Person, die den Neid verursacht hat, ihre Verdienste verliert und mit Sicherheit durch den Neid des anderen geschädigt wird, ohne die Möglichkeit, sich zu verteidigen. **Deshalb müssen wir darauf achten, Angeberei und Überheblichkeit zu vermeiden, und wir müssen wissen, dass Dinge, die im Hintergrund und ohne Aufsehen zu erregen getan werden, viel erfolgreicher sind.**



Aber wenn Neid etwas so Negatives ist, warum hat G-tt ihn dann in uns hineingelegt?

Die Weisen lehren: **"Wenn es den Neid nicht gäbe, würde die Welt nicht existieren, denn ohne Neid würde niemand einen Weinberg pflanzen, niemand würde heiraten und niemand würde ein Haus bauen".**

Das bedeutet, dass der Neid auch eine positive Seite hat. Er holt uns aus unserer Apathie heraus, er motiviert uns, wachsen zu wollen. Es gibt also zwei Seiten des Neids: **die eine ist negativ und zerstört uns, die andere ist positiv und hilft uns spiritueller zu wachsen.**

Negativer Neid ist der Blick auf den materiellen Besitz anderer Menschen und der Wunsch, ihnen das zu nehmen, was sie haben.

Positiver Neid ist der Blick auf das geistige Niveau der anderen und der Wunsch, das gleiche Niveau zu erreichen, wie der Apostel Paulus lehrte:

"Folgt meinem Beispiel, wie ich dem Beispiel des Messias folge." (1. Korinther 11:1)

Der Wunsch, wie der Messias zu sein, ist ein positiver Prozess des Neides, den jeder Jünger anstreben muss: **Wie sein Meister zu sein.**

Da es also unmöglich ist, dem Neid zu entkommen, müssen wir ihn in eine positive Richtung lenken. Der Tipp ist, sich geistig auf die zu konzentrieren, die mehr haben als wir, aber materiell auf die, die weniger haben als wir. Wenn unsere Schuhe zerrissen sind, sollten wir nicht auf die schauen, die neue Schuhe haben, sondern auf die, die keine Füße haben.

Auf diese Weise erfüllen wir die Worte aus dem Pirkei Awot (Ethik der Väter):



"Wer ist der reiche Mensch? Derjenige, der mit dem zufrieden ist, was er hat".

Das hat uns der Messias bereits zuvor gelehrt:

**"Glücklich sind die, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, denn G-tt wird sie satt machen."
(Matthäus 5,6)**

Dies ist das einzige Gegenmittel gegen den negativen Neid, der tiefe Wunsch, die Vollkommenheit des Messias Jeschua zu erreichen und mit der positiven Seite des Neids zu streben, dem guten Beispiel zu folgen.

עם ישראל חי

**Am Israel chai
Das Volk Israel lebt!**

Joschíyahu ben Kadosch



Hier ist die Lehre vom letzten Schabbat:

Parashat – Beschalach – Als er ziehen liess

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]

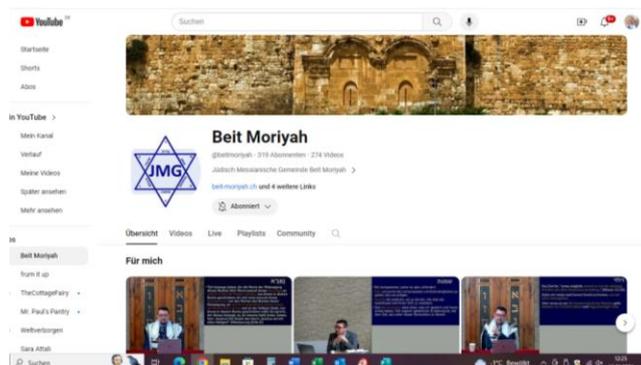


Wir sind am Schabbat immer live etwa ab 11.30 Uhr.

Abonniere unseren Kanal

[Doppelklick auf diesen Link]

[\(302\) Beit Moriyah - YouTube](#)



Deine Spende ist sehr wichtig,
*damit wir die Botschaft des Königs und Messias von Israel,
Jeschua, weiter verkünden
als jüdisch messianische Gemeinde,
bzw. Deutschsprachigen Raum.*

Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,
Erwägen eine
monatliche Spende
für diesen Dienst.

Eure Unterstützung ist enorm wertvoll.

***"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat G'tt lieb!»
2 Korinther 9:6,7***

Hier weitere Infos dazu

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Komm und lerne uns persönlich kennen.

Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz und arbeiten daran das Reich G`ttes zu bauen, mit der Vision:

«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G`ttes.»

Es wird uns eine Freude sein, euch willkommen zu heißen. Und, so G`tt will und wir beten dafür, werdet ihr Teil dieses Dienstes.

Informationen zu den G`ttesdiensten

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Hier anmelden

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]





שבת שלום



© 2024/5784 Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah

